

Telegramme

HBCD-haltiger Abfall: Land muss nachjustieren

„Generell halten wir die jetzt gefundene Lösung für einen gangbaren Weg zur Entsorgung HBCD-haltiger Abfälle. Wir hoffen, dass damit wieder Rechtssicherheit geschaffen wird“, kommentierte Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold den entsprechenden Bundesratsbeschluss. Allerdings müsse bei den Nachweispflichten das Land nachjustieren. Der Bundesrat hat über eine Verordnung der Bundesregierung abgestimmt, die die Entsorgung von HBCD-haltigen Dämmabfällen vereinfachen und dauerhaft regeln soll. Derartige Abfälle werden künftig nicht mehr als gefährlich eingestuft, sie sind aber überwachungspflichtig.

Konjunktur: Handwerk im Land weiter auf Höhenflug

Das Handwerk im Land hat einen ordentlichen Frühjahrsaufschwung erlebt. Drei von vier Handwerksbetrieben bewerteten ihre konjunkturelle Lage im vergangenen zweiten Quartal als gut. Eine so gute Bewertung gaben die Betriebe seit den 1990er-Jahren nicht ab. Das ist das Hauptergebnis der vierteljährlichen BWHT-Konjunkturumfrage. In allen sieben Handwerksgruppen verbesserten sich die Einschätzungen. Am zufriedensten waren wiederum das Bauhauptgewerbe mit einem Anteil von 82 Prozent „gut“-Bewertungen und das Ausbaugewerbe (75 Prozent). Den größten Sprung nach vorn machten jedoch die Handwerke für den gewerblichen Bedarf, wo statt 61 Prozent der Betriebe nun 75 Prozent ihre Lage als gut bewerteten. In dieser Gruppe befinden sich vor allem Betriebe, die als Zulieferer für die Industrie tätig sind. Die Betriebsauslastung ist ebenso weiter gestiegen. Jeder achte Betrieb arbeitete über der Kapazitätsgrenze, aber nur jeder zehnte Betrieb hat seine Personaldecke vergrößert.

Hochschulen: Handwerk sieht viel Potenzial

Für BWHT-Präsident Rainer Reichhold steht fest: „Das Handwerk und die Hochschulen für Angewandte Wissenschaften ergänzen sich, sie müssen daher ihre Kooperation verstärken.“ Die Ergebnisse der Absolventenbefragung 2016 der Hochschulen beinhalteten einen klaren Handlungsauftrag.

Mehr als die Hälfte der Absolventinnen und Absolventen wünschen sich in ihrem Studium einen höheren Praxisbezug und eine verstärkte Anwendung ihres Fachwissens. Dies zeige klar, so Reichhold, dass mehr ausbildungsintegrierende Studienangebote gebraucht würden. Das Handwerk müsse die Chance nutzen und seine Beratungsangebote an den Hochschulen ausbauen. Zugleich bedauerte Reichhold das Studienergebnis, dass immer weniger Absolventen den Schritt in die Selbstständigkeit wagen. Allein im baden-württembergischen Handwerk suchen in den nächsten fünf Jahren mehr als 18.000 Betriebe einen Nachfolger.

Lehrgewinnung: Handwerk vermisst Nachhaltigkeit

Der Handwerkstag bezeichnete die von Kultusministerin Susanne Eisenmann vorgestellten Maßnahmen zur Sicherung der Unterrichtsvorsorgung vor dem Hintergrund steigender Schülerzahlen als Flickschusterei. „Was wir brauchen, ist ein nachhaltiges Konzept zur Lehrgewinnung“, forderte Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold. Vor besonderen Herausforderungen stünden die Berufsschulen. Um eine wohnort- und betriebsnahe Beschulung aufrechtzuerhalten, müsse die Landesregierung mehr tun, um Fachlehrer zu gewinnen: „Sie muss mehr Geld in die Hand nehmen, um Hochschulabsolventen und Quereinsteiger für das Lehramt an der Berufsschule zu gewinnen.“ Auch das Handwerk habe steigende Ausbildungszahlen zu verzeichnen.

Aktuelle wirtschaftspolitische Nachrichten fürs Handwerk



unter: deutsche-handwerks-zeitung.de

Impressum

Verantwortlich: Oskar Vogel
Redaktion: Eva Hauser
Heilbronner Straße 43
70191 Stuttgart
Tel. 0711/263709-105
Fax 0711/263709-205
E-Mail: ehauser@handwerk-bw.de



Der Medienprofi **Andreas Mengele** zählt zu den kreativen Köpfen der Agentur Heimat.

Fotos: Rück

Die Zukunft des Wahlkampfs heißt Social Media

BWHT-Mitgliederversammlung: Mehr als Regularien auf der Agenda

Wie erzielt man im Netz Aufmerksamkeit für Themen, die nicht dem populären Mainstream-Geschmack entsprechen? Andreas Mengele, Geschäftsführer der Werbeagentur Heimat, muss es wissen. Die Agentur arbeitet auf Bundesebene für die FDP. Und das tut sie bekanntermaßen sehr erfolgreich. Doch bevor sich die BWHT-Mitgliederversammlung den spannenden Ausführungen des Medienprofis widmen konnte, standen Geschäftsbericht, Jahresabschluss und Wirtschaftsplan des Handwerkstages auf der Agenda.

Aktuelle Handwerkspolitik

Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold berichtete über die laufende Arbeit und griff einige Schlaglichter heraus. Zu den Erfolgen der politischen Lobbyarbeit zähle zum Beispiel die Stärkung der Berufsorientierung an allen Schularten mit der Einführung des neuen Schulfachs Wirtschaft, Studien- und Berufsorientierung. Auch der Internatskostenzuschuss für in Landesfachklassen unterrichtete Schüler stehe auf der Habenseite. Zentrale Themen, die der Handwerkstag derzeit angehe, seien unter anderem die Aufwertung der dualen Ausbildung und der Meisterfortbildung („Mit einer Meisterprämie könnte die Wirtschaftsministerin ein wichtiges Zeichen setzen.“), der Fachkräftemangel und die Digitalisierung. Die grün-schwarze Landes-



Landeshandwerkspräsident **Rainer Reichhold** berichtet über das Geschäftsjahr.

regierung, meinte Reichhold, sei eher langsam in die Gänge gekommen. Die richtigen Schwerpunkte seien gesetzt, aber bei manchen Themen sieht Reichhold Handlungsbedarf bei der Ressortabstimmung.

Auf der Zielgeraden

Über den Stand des übergreifenden und mit dem Wirtschaftsministerium initiierten Projektes „Dialog und Perspektive Handwerk 2025“ informierte BWHT-Hauptgeschäftsführer Oskar Vogel: „Wir sind auf der Zielgeraden.“ Er umriss einige der zentralen Ergebnisse, die sich aus der Struktur- und Bestandsanalyse sowie regionalen Workshops ergaben. Im Nachgang erarbeiteten zwei Expertengruppen konkrete Maßnahmen für

die drei zentralen Handlungsfelder Personal-, Strategie- und Digitaloffensive. Im August, so Vogel, werde der Handwerkstag gemeinsam mit Wirtschaftsministerin Hoffmeister-Kraut den Maßnahmenkatalog der Öffentlichkeit vorstellen.

Alle Kanäle bespielt

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Die Bundestagswahl steht vor der Tür. Unter der Überschrift „Wahlkampf 2017 – Kampagnenführung in den sozialen Medien“ stand deshalb der Vortrag von Andreas Mengele. Die kreativen Köpfe der Agentur Heimat sind bekannt dafür, sich weit außerhalb ausgetretener Pfade zu bewegen. Mit der ungewöhnlichen Social-Media-Kampagne um NRW-Spitzenkandidat Christian Lindner hat die FDP keineswegs nur junge Wähler gewonnen, wie Experten zunächst vermuteten. Beispiel wurden alle Kanäle von Facebook über Instagram bis zu Snapchat. Die Kampagne gilt als Blaupause für die Bundestagswahl. Mengele sprach in der Mitgliederversammlung über Social Bots und Fake News, über Mainstream versus unkonventionellen Auftritt. Social Media, moderne Bildsprache, eine Mischung aus ernstesten Themen und ironischer Darstellung – das ungewöhnliche, freche Konzept der Wahlkampagne ist aufgegangen. Die Berliner Agentur verantwortet übrigens auch die bundesweite Imagekampagne des Handwerks. **eh**

Kooperation und Fusion als Herausforderung

Mitgliederversammlung Unternehmerverband Handwerk

Im Vorfeld der Mitgliederversammlung des Handwerkstages trafen auch die Mitglieder des Unternehmerverbandes Handwerk (UVH) zusammen. Der Vorsitzende Harry Brambach berichtete eingangs über aktuelle Themen wie das Bildungszeitgesetz des Landes und die Sozial- und Tarifpolitik. Das von Bundesarbeitsministerin Nahles vorgelegte Weißbuch Arbeiten 4.0 werde der Verband intensiv und kritisch begleiten, kündigte Brambach an. Die Mitgliederversammlung wählte Martin Reinhardt, Landesinnungsmeister des württembergischen Bäckerhandwerks, in den UVH-Vorstand nach. Reinhardt ist damit automatisch auch Mitglied im BWHT-Beirat. Vor dem Hintergrund des UVH-Jahres-

mottos „Ein Gewerk – Ein Landesverband“ stellten der Landesinnungsmeister des Maler- und Lackierhandwerks, Thomas Schiek, und Dieter Diener, Hauptgeschäftsführer der Bauwirtschaft Baden-Württemberg, Best-Practise-Beispiele vor. Gelingensfaktoren für Kooperationen und Fusionen zwischen Verbänden zeigte Stephan Mellinghoff von der Beratergruppe für Verbandsmanagement auf. Was sind die Knackpunkte? Wie geht man mit Emotionen um? Theorie und Praxis wurden von allen Blickwinkeln aus beleuchtet.

Zeitgleich tagte die Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern, an der auch die Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Vizepräsidenten teilnahmen. **eh**



Der Vorsitzende **Harry Brambach** berichtet über handwerkspolitische Themen.



Stephan Mellinghoff nennt Gelingensfaktoren für Kooperationen von Verbänden.

Fotos: Rück

Mit neuer Führungsstruktur

Handwerk International: Hoefling führt Team

Handwerk International Baden-Württemberg hat seine Führung neu aufgestellt. Thomas Hoefling, der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Region Stuttgart, wird ab sofort auch den Bereich Handwerk International leiten. Hoefling hatte sich nach dem Abchied des langjährigen Geschäftsführers Jürgen Schäfer von Baden-Württemberg International zu diesem Schritt entschlossen. „Mit dieser Entscheidung werden wir der besonderen Bedeutung dieser Stelle für das Handwerk in Baden-Württemberg gerecht“, sagte Hoefling.



Thomas Hoefling, Foto: HWK Region Stuttgart

Michael Rössler wird weiterhin als stellvertretender Leiter von Handwerk International und Teamleiter für die Bereiche Markterschließung und Beratung zuständig sein. Zusätzlich wird er die Leitung des Enterprise Europe Network (EEN) und die Konsortialführung des Baden-Württembergischen EEN-Konsortiums übernehmen. Gemeinsam mit sei-

nem Team und in enger Zusammenarbeit mit den acht Handwerkskammern im Land wird er weiterhin die Handwerksbetriebe mit Veranstaltungen und Beratungsangeboten bei ihrem Weg ins Ausland unterstützen.

Neu geschaffen wird die Funktion des Leiters Europapolitik. Für diese Position konnte Handwerk International Christoph Arnold gewinnen. Arnold war bisher als Teamleiter bei der Handwerkskammer Region Stuttgart tätig und wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt seine neue Aufgabe antreten. In Abstimmung mit dem Baden-Württembergischen Handwerkstag und den acht Handwerkskammern im Land wird er die Interessen des Handwerks im Land bei allen europäischen und internationalen Themen vertreten.

Handwerk International Baden-Württemberg ist ein Geschäftsbereich der Handwerkskammer Region Stuttgart. Im Auftrag der acht Handwerkskammern im Land und des Baden-Württembergischen Handwerkstages unterstützt Handwerk International rund 130.000 kleine und mittlere Unternehmen bei ihrer Geschäftstätigkeit im Ausland. **mb**

Angebote greifen gut ineinander

Digitalisierung: Positives Zwischenfazit für Digitallotse und Kompetenzzentrum

„Die Digitalisierung ist im Handwerk angekommen“, zieht Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold ein positives Zwischenfazit der Aktivitäten des Handwerkstages. Seit Anfang des Jahres entfalten das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Stuttgart und das Digitallotsenprojekt nun schon ihre Wirkung.

Die Mehrheit der Handwerksbetriebe begreift den digitalen Wandel als Chance. „Bei den Veranstaltungen des Digitallotsen bieten wir einen einfachen und niederschweligen Einstieg“, berichtet Reichhold. Mit dem DigiCheck gebe es ein sehr gutes Instrument, um Schwachstellen zu finden und Potenziale zu entdecken.

Reichhold: „Darauf können wir weitere Angebote aufbauen, um Innovationen bei Produkten, Prozessen

und Geschäftsmodellen voranzutreiben.“ Dem Handwerkstag sei es besonders wichtig, dass die unterschiedlichen Angebote ineinandergreifen und sich gegenseitig stärken. Das funktioniere schon sehr gut: „In den Handwerkskammern kümmern sich Innovationsberater um individuell schon ihre Wirkung.“

Zum Projekt „Digitallotse“

Das Projekt „Digitallotse“ wird vom Land Baden-Württemberg gefördert, der Bund fördert das „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Stuttgart“. Das Konsortium wird vom IAO geleitet und will kleine und mittlere Unternehmen praxisgerecht bei der Optimierung bestehender sowie der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle für die digitale Zukunft unterstützen. www.handwerk-bw.de

duelle Hilfestellung, auf Landesebene haben wir mit dem Digitallotsen und dem Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum ergänzende Angebote. So können wir für jeden Betrieb die passgenaue Unterstützung anbieten“, erklärt Reichhold.

Gemeinsam mit den Handwerkskammern konnte der Handwerkstag im Digitallotsen-Projekt schon mehr als 750 Betriebe in allen acht Kammerbezirken seit Jahresbeginn erreichen. Dabei steht die Mehrzahl der Veranstaltungen erst noch an, 36 sind im zweiten Halbjahr geplant. Im Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum hat bereits eine Reihe von Workshops stattgefunden.

Ein Elektromobilitäts-Ökosystem und weitere Umsetzungsprojekte zur Digitalisierung der Prozesse im Baubereich sollen darauf aufbauen. **ns**

Handwerkstag ehrt Mitglieder



Ehrungen verdienter Mitglieder des BWHT-Beirats sind in nahezu jedem Jahr ein wichtiger Bestandteil der Mitgliederversammlung des Handwerkstages. Für sein großes Engagement für das Gesamthandwerk in Baden-Württemberg und für 20-jährige Mitgliedschaft im Beirat zeichnete der Landeshandwerkspräsident Dieter Diener, Hauptgeschäftsführer der Bauwirtschaft Baden-Württemberg, mit der höchsten zu vergebenden Auszeichnung, der Goldenen Ehrennadel, aus. Für 10 beziehungsweise 15 Jahre Mitgliedschaft heftete Reichhold dem Vorstandsmitglied der Handwerksjunioren Baden-Württemberg und langjährigen Vorsitzenden Thomas Mayer sowie Gabriele Hanisch, Geschäftsführerin der Handwerksjunioren, die Silberne Ehrennadel ans Revers. Ebenfalls mit der Silbernen Ehrennadel zeichnete der BWHT-Präsident den Hauptgeschäftsführer des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg, Andreas Bek, aus. Von links: BWHT-Hauptgeschäftsführer Oskar Vogel, Andreas Bek, Gabriele Hanisch, Thomas Mayer, Dieter Diener, BWHT-Präsident Reichhold. **Foto: Rück**